



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung,
 Buchdruckerei, Maribor,
 Turčeska ulica 4. Telefon 24.

Bezugspreise:

Abholen monatlich	.. A. 18-
Zust. 1	.. 20-
Durch Post	.. 20-
Abholen viertel.	.. A. 54-
Zustellen	.. 60-
Durch Post	.. 60-
Einzelnummer	.. A. 1-

Anzeigenannahme: In Maribor bei Annoncenexpedition „Ebe“, „Sobran“, „Triglav“ in Graz: Annoncenexpedition „Mercur“ und „Kalligraf“. In Wien: bei allen Anzeigenannahmestellen.

Verkaufsstellen: Celje, Ptui, Slon. G. Kr. Kragujevac, Sibenik, Zagreb, Sp. Dragozgrad, Voljane, Osijek, Sjutomer, Warendorf, Breg. In Kroatien: in Križevci, Koprivnica, etc.

Byrrhustaktik.

Nun ist bereits ein Monat abgelaufen, seitdem sich die für die verfassunggebende Nationalversammlung auserkorenen Volksvertreter zum erstenmale in Beograd zusammengefunden hatten. gewiß ein gewaltig großer Zeitraum, um all die Vorarbeiten und Formalitäten abzuwickeln, die mit einer solchen Aktion notgedrungen verbunden sind. So dachten und kalkuilierten wenigstens die nach den Vorbedingungen der Ruhe, Ordnung und Sicherheit sich sehrenden Staatsbürger.

Wie die Entwicklung der Verhältnisse beweist, war das Kalkül falsch und die Hoffnung erlebte eine Enttäuschung. Gerade die Vorkehrungen, die von der fürsorglichen Regierung Dr. Vesnic — allerdings nur zu Gunsten einer straff zentralistischen Verfassung — getroffen wurden, um recht reich zur fruchtbaren Arbeit zu gelangen, bilden den Stein des Anstoßes und statt zu arbeiten, wird über die Berechtigung und Zweckmäßigkeit der Vesnic'schen Vorkehrungen bis ins Endlose verhandelt.

Die leidige Geschäftsordnung und der vor Beginn der Verfassungsberatungen abzulegende Eid üben auf viele Parteien einen so abstoßenden und abschreckenden Einfluß, daß sie unter den so gestellten Bedingungen sich in eine Beratung garnicht einlassen wollen. Eine weitere Folge dieser abschreckenden Wirkung war der Zwang, das Staatschiff einer Regierung anzuvertrauen, die sich erst die notwendige Mehrheit suchen muß. Damit im Zusammenhang steht auch das Vergehen um den Anschluß der Landarbeiter- und Bauernpartei und das dabei zu Tage tretende Feilschen um die einfache, statt einer qualifizierten Majorität für die Gültigkeit der zu fassenden Beschlüsse.

Es ist ja möglich, daß es der Regierung Pasic endlich doch gelingen wird, mit billigen Konzessionen eine oder die andere der Parteien an sich zu ziehen und so auch für eine straff zentralistische Verfassung eine einfache Majorität zusammenzuschreiben, eine Krone bleibt es aber trotzdem, ob damit dem Zwecke gedient wäre, dem Staate eine Dauer versprechende Verfassung zu geben und seine weitere Entwicklung in ruhige und sichere Bahnen zu lenken.

Unter der Gefahr, vielleicht wieder den Verdacht zu erregen, den i. g. Separatisten das Wort zu reden, riskiert es die „Marburgerica“ auf den großen Ernst hinzudeuten, der dieser Frage innewohnt.

Die Siege des Königs Byrrhos von Epirus waren wohl auch Siege, aber so schwache, daß kein Reich schließlich doch dem Feinde zum Opfer fiel. A. L.

Fiume.

Wiederaufnahme des Verkehrs.

Abbazia, 19. Jänner. Entsprechend den Verordnungen Cavialias betreffend die Aufhebung der Blockade über Fiume wurden alle Maßnahmen rückgängig gemacht, welche in der Proklamation vom 21. Dezember 1920 erlassen wurden. Alle Verkehrsverbindungen mit Fiume sind wieder eröffnet, der Verkehr mit der Stadt ist vollkommen frei, die Reisenden haben sich bloß den üblichen Formalitäten an der Grenze zu unterziehen. In der

Die Gegensätze zwischen Pasic und Protic.

Beograd, 19. Jänner. Gestern nachmittags und abends hielt der Radikale Klub Sitzungen ab, in welchen über die politische Lage, die Geschäftsordnung, Verfassung und über die Taktik des Klubs gegenüber den zentralistischen und autonomistischen Klubs verhandelt wurde. An der Debatte nahmen auch Pasic, Protic, Dr. Vesnic, Marko Trifkovic und viele andere neue radikale Abgeordnete teil. Die Verhandlungen wurden von der ganzen Aufmerksamkeit mit großem Interesse verfolgt, da man eine Veränderung des politischen Kurzes des Klubs erwartete, weiters, daß Protic die Mehrheit im Klub gewinnen werde. Indessen zeigte es sich, daß Pasic noch immer Herr der Lage sei. Nach Erklärungen von Klubmitgliedern traten für Protic vor allem Striba Novanovic ein, der sich energisch für den Verfassungsentwurf Protic einsetzte. Er fand jedoch nur schwache Unterstützung, während sich die Mehrzahl für Pasic erklärte.

Der Radikale Klub hielt, wie bereits gemeldet, am Montag eine Sitzung ab, in welcher Stojan Protic dem Klube gegenüber seinen Standpunkt erklärte. Protic erklärte die Eidesablegung könnte erst in dem Momente erfolgen, als auch der König den Schwur auf die neue Verfassung abgelegt hat. Was die neue Verfassung und die Staatsorganisation anbelan-

gung von Fiume, die namentlich in den letzten Tagen unter der Blockade stark gelitten hat, rief die Aufhebung derselben größte Befriedigung hervor. In den letzten Tagen verließen weitere Abteilungen von Legionären die Stadt. Am Samstag zogen 4 Offiziere und 100 Legionäre ab. Man glaubt, daß nicht mehr als 500 Legionäre in der Stadt verbleiben sind. Die gemischte Kommission zur Aufnahme des Kriegsmaterials legt ihre Arbeiten fort. Da einige Legionäre verhinchten, die Kommission an ihrer Arbeit zu hindern, wurde eine Kompanie Alpini in die Stadt berufen.

Rom, 19. Jänner. Der Ministerrat vom 16. d. befahte sich unter dem Vorsitz Giolittis in erster Linie mit Fiume. Die Verhandlungen waren kurz, aber bezeichnend. Die Regierung betonte, daß es ihre Pflicht sei, darüber zu wachen, daß nach dem Abenteuer d'Annunzio's die Parteileidenschaft nicht überhand nehme, weil die Unruhen in der Stadt auf die Nachbargebiete in Friaul, Venetien Einfluß haben könnten. Zur Zeit weist in der Stadt als Funktionär der italienischen Regierung Castelli, der in dieser heißen Uebergangszeit die Aufgabe hat, die Zustände in der Stadt zu regeln. Graf Sforza teilte seinem Regierungscollegen mit, daß er sich mit dem Gedanken befaße, eine ständige italienische Vertretung in Fiume durch die Ernennung eines italienischen Gesandten bei der Fiumaner Regierung zu errichten.

Sforza über die kleine Entente.

Berlin, 19. Jänner. Wie das „Berliner Tageblatt“ aus Kopenhagen meldet, hatte ein Korrespondent des Blattes „Politiken“ ein Gespräch mit dem Grafen Sforza. Ueber die kleine Entente befragt, erklärte

er, müßten diese Fragen im Einvernehmen mit den Vertretern aller Parteien geregelt werden. Protic kritisierte die neue Geschäftsordnung und den neuen Verfassungsentwurf, worauf sich eine langwierige und lebhaft Debatte entspann, an der auch Konstituante minister Dr. Trifkovic und Dr. Vesnic teilnahmen, die sich gegen die Ausführungen Protic erklärten. Dr. Trifkovic legte die Ansichten Dr. Surmins betreffend die Abstimmung über die Annahme der Verfassung dar. Protic wollte dies nicht glauben, sodas ihm Dr. Trifkovic das Protokoll der Parteimännerkonferenz vorlegen mußte. Novanovic vermittelte in längerer Rede zwischen beiden. Hierauf erhielt Ministerpräsident Nikoli Pasic das Wort, der einen bedeutenden Unterschied zwischen seinen und den Ansichten Protic konstatierte und weiter erklärte, daß keine Partei alles zur Erreichung einer Verständigung tun werde. Er könnte weder mit Protic, noch mit Radic noch mit Korosec noch mit dem Nationalklub in der Frage der Organisation des Staates übereinstimmen und nicht darauf eingehen, daß die Abstimmungsmechtheit in der Verfassungsfrage zwei Drittel betrage, da dies bedeuten würde, daß im Parlamente eine Minderheit am Ruder sei. Er werde für die Einheit des Staates und gegen jedes föderative und autonomistische Programm auftreten.

Graf Sforza, daß die Beziehungen Italiens zur Tschechoslowakei glänzend seien. „Wir haben mit der Tschechoslowakei das gemeinsame Interesse, daß Oesterreich-Ungarn nicht wieder Kaiserreich werde. Wir blicken mit freundlichen Augen auf die kleine Entente, weil sie berufen ist, die Erfüllung des Vertrages von Trianon zu sichern.“

Abbruch der englisch-russischen Beziehungen.

Wien, 19. Jänner. Nach Mitteilungen, die in hiesigen gutunterrichteten diplomatischen Kreisen eingetroffen sind, sind die Verhandlungen zwischen England und Rußland endgültig gescheitert, da sich die russische Regierung entschieden weigert, die von England aufgestellten Bedingungen, keine bolschewistische Propaganda in England und im Orient zu betreiben, zu erfüllen.

In London rechnet man damit, daß mit Rußland keine Verhandlungen mehr aufgenommen werden und daß nach der Rückkehr Krassins nach Moskau und nach der offiziellen Erklärung der russischen Regierung, diesen Vorschlag Englands nicht anzunehmen, die Verhandlungen mit Rußland offiziell abgebrochen werden.

Russische Vorbereitungen für eine Frühjahrs offensive.

Paris, 19. Jänner. (Funkspruch.) Die Mitteilungen der russischen Regierung, daß das Schwarze Meer für die neutrale Schifffahrt so gut wie gesperrt wird, wird in maritimen Kreisen dahin ausgelegt, daß Rußland Vorbereitungen zu einer Frühjahrs offensive treffe und diese Vorbereitungen geheimhalten wolle. Es verlautet auch, daß in den Häfen des Schwarzen Meeres Unterseeboote gebaut werden.

Meuternde Wrangellruppen.

Moskau, 19. Jänner. Unter den Truppen des Generals Wrangel, die nach Rußland zurückkehren wollen, sind wiederholt Meutereien entstanden. Von den Feldberichten sind gegen 500 Mann zum Tode erurteilt worden.

Moskau, 19. Jänner. In Batum wurden 20 Kommunisten verhaftet.

Griechische Niederlagen in Kleinasien.

London, 19. Jänner. (Funkspruch.) Nach Meldungen aus Konstantinopel haben die griechischen Truppen im Brussa-Abchnitt in den letzten drei Tagen mehrere Schlappen erlitten.

Paris, 19. Jänner. Die griechische Gesandtschaft dementiert die Meldung, daß die griechische Offensive in Kleinasien infolge einer Niederlage abgebrochen worden sei und erklärte, die griechischen Truppen seien nach Erreichung ihres Zieles über höheren Befehl auf die Basis von Smyrna zurückgegangen, ohne vom Feinde beunruhigt zu werden.

Gesprenzte Kommunistenlagung in der Slowakei.

Prag, 18. Jänner. „Rude Pravo“ meldet aus Rosenberg: Die Tagung der Kommunisten der Slowakei, die von 88 slowakischen, 36 magyarischen, 15 deutschen, sechs ruthenischen und vier jüdischen Vertretern besetzt war, wurde bei der Verhandlung der Frage über den Anschluß an die Dritte Internationale vom Bischofban aufgelöst, und da die Begreter die Verhandlungen nicht unterbrachen, durch Gendarmerie gesprengt. Dabei wurden einige Vertreter, darunter die beiden Parlamentarier Svetlik und Darula, verhaftet.

Tumulten mit italienischen Kommunisten.

Auf der sozialistischen Tagung in Livorno. Livorno, 18. Jänner. (Stofani.) In der Vormittagssitzung der sozialistischen Tagung kam es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen den reinen Kommunisten und den anderen Gruppen. Vacirca vom Arbeitsverband beschuldigte die reinen Kommunisten, die die Gewalt predigten, der Feigheit. Diese Äußerungen riefen wilde Tumulten hervor, durch die Vacirca gezwungen wurde, seine Rede zu unterbrechen. Es wurden Beschuldigungen gewechselt und die Gegner gingen sogar mit Fausthieben gegeneinander vor. Bombacci zog einen Revolver und legte auf Vacirca an. Einige Tagungsteilnehmer warfen sich auf ihn und brängten ihn aus dem Saale. Bombacci versuchte neuerlich auf die Tribüne zu gelangen, wurde aber daran gehindert. Nach längerer Zeit erst konnte Vacirca seine Rede fortsetzen.

Wien, 19. Jänner. Der amerikanische Liquidator der österreichisch-ungarischen Bank Henry Weitman verläßt Wien vorzeitig. Er begründet seinen Schritt damit, daß er mit Rücksicht auf das Verhalten der Reparationskommission in Paris seine Tätigkeit für erfolglos erachte. Wären die Vorschläge der Liquidatoren angenommen worden, hätte die Liquidierung der Bank schon am 1. April d. J. beendet sein können.

Die Vorgänge in Oesterreich.

Wien, 19. Jänner. Die „Wiener Mittagszeitung“ berichtet unter dem Titel „Unsinnige Gerüchte“ über die seit längerer Zeit in Wien und in den Ländern umlaufenden Mitteilungen über einen großen, für den 20. d. angekündigten Putsch und den Ausbruch einer Revolution, die von den Sozialdemokraten herbeigeführt würde, und erklärt, auf Grund eingehender Erkundigungen mitteilen zu können, daß es morgen zu keinerlei Gewaltmaßnahmen kommen werde und von den Vertretern der sozialdemokratischen Gewerkschaften mit aller Macht auf die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung hingearbeitet wird. Morgen wird zwar eine Massenversammlung in der Volkshalle stattfinden, sie wird aber ebenso wie die letzten Kundgebungen ohne Zwischenfall verlaufen.

Wien, 19. Jänner. Wie die politische Korrespondenz erfährt, wird die französische Regierung, die von der unbedingten Notwendigkeit der Kreditgewährung an Oesterreich durchaus überzeugt ist, beim Zusammentritt des Obersten Rates am 24. d. die Beschlussfassung über die Sicherheit der Lebensfähigkeit Oesterreichs und über die Kreditgewährung verlangen.

Von der Südbahn.

Wien, 19. Jänner. Die Südbahnverwaltung teilte mit: Nachdem nunmehr auch die jugoslawische Regierung ihre Delegationen ernannt hat, ist die Einberufung der Konferenz wegen Errichtung des Regime provisoire für Samstag den 5. Jänner nach Wien in Aussicht genommen.

Prag, 19. Jänner. Der „Tribuna“ zufolge bestehen die sozialistischen Parteien darauf, daß Handelsminister Dr. Potowec und Verkehrsminister Dr. Prusa demissionieren.

Keine Hinrichtung der ungar. Volkskommissäre.

Wien, 19. Jänner. Außer England hat auch die italienische Regierung eine Note an das ungarische Kabinett gerichtet, mit dem Ratsschlage, das Todesurteil gegen die Volkskommissäre nicht zu vollstrecken. Die ungarische Regierung hat bereits die Erklärung abgegeben, daß sie gewillt sei, von der Hinrichtung Abstand zu nehmen.

Der Schah von Persien.

Paris, 19. Jänner. Die persische Gesandtschaft veröffentlicht eine Note, worin die Gerüchte über die Abdankung des Schahs für unbegründet erklärt werden. Dem Berichterstatter des „Daily Express“ zufolge habe der Schah sich einverstanden erklärt, zu bleiben. Der Premierminister habe seine Demission zurückgezogen.

Inland.

Masaryk — Ehrendoktor der Universität Zagreb.

Prag, 18. Jänner. Die Promotion des Präsidenten Dr. Masaryk zum Ehrendoktor der Philosophie der Zagreber Universität erfolgte am 17. d. M. vormittags. Der Rektor der Zagreber Universität Dr. Kabanec hob in seiner Ansprache die Verdienste Masaryks um die Jugoslawen und um die Erfüllung ihrer Ideale hervor. In der Erwiderung betonte Masaryk, daß jede politische Arbeit für die Jugoslawen zugleich der Tschechoslowakei zugute kam. Präsident Masaryk wünschte allen Professoren der Zagreber Universität einen vollkommen wissenschaftlichen Erfolg.

Die Landarbeiter nicht in der Regierung.

Beograd, 19. Jänner. Heute fand eine Sitzung des Vorkommensausschusses der Landarbeiterpartei statt, die zur endgültigen Bestimmung der Taktik des Landarbeiterklubs einberufen worden war. An der Konferenz nahmen Delegierte aus dem ganzen Reiche teil. Vor der Nachmittagsitzung auch Dr. Vafaric von der Radiepartei, der den Standpunkt der Radiepartei in der Eidesfrage erläuterte und erklärte, daß die Eidesablegung eine der Hauptglieder sei, daß Radie und keine Abgeordneten nicht in Beograd erscheinen. Die Landarbeiter empfahlen Dr. Vafaric, daß Radie nach Beograd kommen möge, wo eine Verständigung erzielt werden könnte, wenn schon nicht in politischen, so doch in wirtschaftlichen Fragen. Dr. Vafaric reist morgen nach Zagreb ab.

Ein Schreiben Radic'.

Zagreb, 19. Jänner. „Narodno Djeło“ erzählt aus Beograd, daß Dr. Vafaric den parlamentarischen Klubs ein Schreiben Radic' übergeben hätte, worin die Einberufung des kroatischen Sabors und die Auslieferung der Regierungsgewalt in Kroatien, an die Radiepartei gefordert wird. Im Brief wird verlangt, daß hierauf die Verhandlungen über die Verfassung beginnen sollen. Man urteilt, daß die Demokraten auf dieses Schreiben überhaupt nicht antworten, dagegen die anderen Klubs gegenüber den Forderungen Radic' Stellung nehmen werden. Man meint auch, daß durch diese Aktion des Radic' die Lage keine Erleichterung gefunden hat.

Beograd, 19. Jänner. Wie es den Anschein hat, werden die Landarbeiter nicht in die Regierung eintreten und erscheinen also alle diesbezüglichen früheren Meldungen, die größtenteils aus anderen politischen Kreisen entstammen und mehr einen Wunsch als die Absicht und den Willen der Politiker der Landarbeiterpartei bedeuten, verfrüht.

Zagreb, 19. Jänner. Am 16. d. M. fand in Zagreb eine Sitzung des Hauptausschusses der sozialdemokratischen Partei statt, an der als Vertreter der slowenischen Sozialdemokratie Ebin Kristan, ferner Korac und Zvonimir Bernot, dann Buleq und Kotur aus Zagreb, ferner Korac und Divaq aus Beograd und Spirogossina aus Sarajewo teilnahmen. Es wurde über die Teilnahme der slowenischen Sozialdemokratie an der Wiener Konferenz verhandelt und der Vorschlag Kristans auf Schaffung einer paritätischen Kommission, bestehend aus acht Mitgliedern für die Vorbereitungen zur Vereinigung aller Parteien angenommen. Darüber soll ein JSDS-Kongreß im Monate März die endgültigen Beschlüsse fassen. Zum Wiener Kongreß werden sich nur Slowenen begeben.

Desnic mit dem Großkreuz der Ehrenlegion dekoriert.

Beograd, 19. Jänner. Der Präsident des Ministerrates und Minister des Außereren der französischen Republik telegraphierte am 17. d. M. dem französischen Gesandten in Beograd de Fontanay folgendes: „Ich bitte, Herrn Dr. Desnic zu verabschieden, daß er mit dem Großkreuz der Ehrenlegion der französischen Republik ausgezeichnet wurde, die sich zur Ehre zählt, hierdurch seine Verdienste zu würdigen. Versichern Sie ihm, daß er der französischen Nation immer in bester Erinnerung sein wird, und teilen Sie ihm mit, daß die freundschaftlichen Beziehungen zu ihm auch weiterhin dieselben bleiben.“

Dr. Desnic telegraphierte an den Präsidenten des Reiches wie folgt: „Der französische Gesandte hat mir den Inhalt Eures liebenswürdigen Telegrammes bekanntgegeben. Dies ergreift über die Ehre, die mir die Regierung der französischen Republik erwies, werde ich auch in Zukunft alle meine Kräfte für die beiden Nationen zur Erreichung herzlichster Freundschaft verwenden und ich schähe mich besonders glücklich, den Freundschaftsbeweis aus der Hand einer Persönlichkeit zu empfangen, die niemals den Glauben an den guten Stern meiner Heimat auch nicht in den schwersten Zeiten ihres Bestandes verlor. Mit herzlichsten Grüßen. Desnic.“

Glückwunschsdepeschen zwischen Paris und Beograd.

Beograd, 19. Jänner. Der Präsident des Ministerrates und Minister des Außereren Nikola Pastic sandte an den neuen Ministerpräsidenten und Minister des Außereren der französischen Republik Briand folgendes Telegramm: „In dankbarer Erinnerung an Ihre Verdienste um unsere Nation in den schweren Stunden ihrer Geschichte gereicht es mir zur Ehre, Ihnen gelegentlich Ihrer Ernennung zum Präsidenten der Regierung allerherzlichst zu gratu-

lieren. Pastic.“ — Briand telegraphierte seinerseits an Pastic wie folgt: „Ich halte es für meine Pflicht, Ihnen im Momente der Übernahme der Verwaltung der französischen Republik meinen Wunsch auszusprechen, meine Beziehungen mit dem hervorragenden Staatsmann und ausgezeichneten Patrioten zu erneuern, der niemals auch nicht in der Zeit schwerster Prüfungen, den Glauben an sein Vaterland verlor und der Schulter an Schulter mit der französischen Nation für den Sieg und die Befreiung arbeitete. Ich bin überzeugt, daß ein aufrichtiges Zusammenarbeiten auch im Frieden im selben Maße für die Entwicklung der zwischen beiden Staaten bestehenden Beziehung beitragen wird, als es zur Erringung des Friedens beitrug. Briand.“

Wolkvoda Missic †.

Beograd, 20. Jänner. Heute morgens um 9 Uhr starb hier Wolkvoda Missic.

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Von der Delimitationskommission. Wie wir erfahren, wurden die langwierigen Verhandlungen zwischen der jugoslawischen und österreichischen Delegation der Grenzregulierungskommission über den Grenznachtschnitt Heiligen Geist — Mur beendet. Heute Donnerstag wurde durch die Kommission die letzte Besichtigung des Geländes nördlich von St. Georgen a. d. S. vorgenommen und die letzten Details bestimmt. Der Textlaut des Abkommens wird morgen veröffentlicht.

Offene Stelle. Bei der hiesigen Filiale des Korrespondenzbüros der Landesregierung für Slowenien sind zwei Beamtenstellen (10. und 11. Rangklasse) ausgeschrieben. Bedingungen sind vollkommene Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache sowie beider Stenographien. Bewerber mit Kenntnis einer dritten Sprache, bezw. politischer Orientierung genießen den Vorzug. Näheres ist bei der Leitung des Korrespondenzbüros, Maribor, im Hauptpostgebäude, 1. Stock (Slogana Steina ulica) täglich zwischen 10 und 12 Uhr zu erfahren.

Die Generalversammlung des Kriegsliberalenverbandes, Sekretariat Maribor und Umgebung wird am 30. Jänner 1921 um 8 Uhr vormittags im Saale der Restauration „Maribor“, Grajski trg 1, mit folgendem Programm abgehalten. 1. Begrüßungsansprache des Obmannes, bezw. Obmannstellvertreters. 2. Tätigkeitsbericht des Schriftführers und Kassiers. 3. Wahl des neuen Ausschusses. 4. Allfälliges. — Eine zahlreiche Beteiligung aller Mitglieder und Sachverständigen ist schon im Hinblick auf die vorgesehene Wahl eines neuen Ausschusses, der tatsächlich zum Wohle und Nutzen der Organisation arbeiten wird, dringend geboten. Gleichzeitig werden alle jene Mitglieder, die mit ihren Mitgliedsbeiträgen im Rückstande geblieben sind, aufgefordert, dies ehestens zu begleichen. Nichtorganisierte wollen umgehend ihren Beitritt anmelden.

Vom ersten allgemeinen Pensionistenverein. Mitglieder obigen Pensionistenvereines, die Mitgliedskarten noch nicht erhalten haben, besonnen dieselben in der Tabakstra-

Das Geheimnis von Dubschinta.

Kriminalroman von Erich Ebenstein.
Nachdruck verboten.

„Parkinson sah sie einen Augenblick verstüßt an. Dann antwortete er: „Sie besitzen sehr viel Mut und noch mehr Dreistigkeit, Madame! Wünschen Sie wirklich aus meinem Munde zu erfahren, wer Sie sind?“
„Gewiß! Wenigstens, wofür du mich hältst!“
„Für nicht mehr und nicht weniger als eine abgefeimte Betrügerin, die ihre zufällige Ähnlichkeit mit der Frau dieses Hauses benutzte, um sich an ihre Stelle zu setzen. Ihr wahrer Name ist Wanda Jahnitzka, den Sie später, als man Sie aus dem Irrenhaus als geheilt entließ, und Sie ein Star der Pariser Vorstadttheater wurden, in Wanda Elkins verwandelten! Sie hofften schon in Ihrem sechszehnten Lebensjahre die Gräfin Roschwinzka zu werden, und die Leidenschaft Egon Roschwinzka, sowie die Intrigen Ihres Vaters, des Mendowaner Verwalter Jahnitzka, hätten Ihnen wahrscheinlich auch dazu verholfen, wenn der alte Graf, der damals noch lebte, nicht durch einen Gewaltstreich allem ein Ende gemacht hätte. So aber sandte er seinen Sohn nach Paris zurück und jagte die Familie Jahnitzka einfach davon. Später, als er allerlei Unterschleife entdeckt hatte, ließ er den alten Jahnitzka sogar in Leuberg verhaften und auf ein Jahr wegen

Die... einsperren. Aus dem Zuchthaus entlassen, nahm dieser Mensch dann den Namen Debrud an und wandte sich nach Paris, wo seine Tochter sich allmählich zu einer Berühmtheit zu entwickeln begann. Wünschen Sie noch mehr Details aus Ihrer Lebensgeschichte zu erfahren, Madame?“
Die Gräfin hatte ruhig zugehört und nichts als das nervöse Spiel ihrer Finger verrät eine gewisse Erregung.
Jetzt sagte sie dreist: „Ich bitte darum! Es ist zwar nicht meine Geschichte, aber die einer Person, die mir dem Namen nach bekannt ist. Mein Mann hat mir von seiner Liebe zu der schönen Verwalterstochter auf Mendowan erzählt. Ich bin sehr begierig, zu erfahren, ob du auch weißt, was aus ihr geworden ist!“
„Gut. Sie sollen es erfahren. Wanda hatte nach dem Scheitern ihrer Pläne erst einen Selbstmordversuch gemacht, war dann in Trübsinn verfallen, und mußte schließlich einer Irrenanstalt übergeben werden.“
„Das ist nicht wahr!“ fiel hier die Gräfin ein, und etwas wie Grauen suchte bei dem Worte „Irrenhaus“ über ihre Züge, während ihr Blick einen zugleich starren und doch flackernden Ausdruck bekam. „Sie war nie — verrückt —“
„Doch“, fuhr Parkinson ruhig fort. „Ich bin in der Lage, Beweise dafür vorzulegen, daß Wanda Jahnitzka ein volles Jahr im Irrenhaus weckte Ihre ältere Schwester Roschwinzka betraute sie dort.“
Roschwinzka warf einen bestürzten Blick auf die Gräfin. Sie sah es nicht,

„Weiter“ drängte sie hastig. „Ich begreife noch immer nicht, wie du zu der Annahme kommst —“
„Sie werden es gleich begreifen. Wanda wurde aus der Anstalt entlassen und ging zum Theater. In Paris natürlich, dem Doradum ihrer Landsleute. Dort führte sie ein Zufall mehrere Jahre später wieder mit dem Geliebten ihrer ersten Jugend zusammen, der inzwischen eine amerikanische Millionenerbin geheiratet hatte. Man hatte ihm seinerzeit versichert, Wanda habe sich wirklich im Schloßreich von Mendowan ertränkt, und er hatte es jahrelang geglaubt. Nun sah er sie wieder — schöner noch, als zuvor. Die nie erlöschene Liebe flammte wieder auf, und jetzt, wo sein Vater tot war, hätte er Wanda wohl heiraten können, wenn — er inzwischen nicht sich selbst gebunden hätte. Die Frau — ich meine die wirkliche Gräfin Roschwinzka — hätte wohl sofort in eine Scheidung gewilligt, denn ihr waren längst die Augen aufgegangen über den Mann, den sie einst zu lieben geglaubt hatte.“
„Dann aber wären ihm auch Ihre Millionen verloren gegangen, und er war das Leben eines reichen Mannes bereits gewöhnt. Auch Wanda Jahnitzka war nicht mehr die einfache Verwalterstochter von einst — auch sie und ihre Familie wollten Grace Morgans Geld. Da fand Wandas Vater — dieser geborene Verbrecher — einen Ausweg. Er machte den Grafen auf die Ähnlichkeit seiner Tochter und der Gräfin bestehende Ähnlichkeit aufmerksam. Ertraten Sie das fälschliche „Rein“, erzwangte die Gräfin, den Graf-

kernden Blick starr auf den Fraeger gerichtet Parkinson fuhr achselzuckend fort:
„Man hat falsche Kömmissjone für echte ausgegeben und damit sogar juncellen Glück gehabt. Warum sollte man nicht eine Frau, der das Komödienspiel jofusagen Jondwerk war, für die andere ausgeben, wenn man in der Familie Jahnitzka vier ererbene Hefter besaß, und außerdem Geld genug, den Betrag solide auszustatten? Man kaufte also ein einlamtes Schloß in völlig fremder Gegend, mietete fremde Dienftboten und eine Anfängerin ohne Anhang als Gouvernante für das Kind, dem man seine alte langjährige Wärterin genommen hatte, weil diese den Betrag wohl entbedt hätte. Man schickte in dieses abgelegene Schloß als erste Bewohner das Ehepaar Debrud-Jahnitzka mit ihrer angeblich wahnsinnigen Tochter und sprengte aus, daß diese Leute von dem vorigen Besitzer als „Jwentar“ mitübernommen wurden. Dadurch erschienen sie für den neuen Besitzer wie eine Last, und niemand achtete, wie vertraut sie ihm in Wirklichkeit waren.“
Eines Abends kam dann die Herrschaft selbst an. Man gab der Gräfin ein Schloßmittel ein. Als sie am andern Tage erwachte, befand sie sich mit künstlich blond gefärbtem Haar in der Obhut der Debrud, die sie als „Töchterchen“ ansprach und unaufhörlich bemüht war, ihr den „Wahn“ auszureden, daß sie die Gräfin Roschwinzka sei.“
„Welche Phantastik!“ höhnte die Gräfin Roschwinzka mit bloßen Lippen. „Wer soll Ihnen das glauben?“

Kleiner Anzeiger.

Verchiedenes

Zobsknit wird übernommen im Dampfagerwerk Bernauer und Ribaric, Meljska cesta 76 Marib.

Realitäten

Kaufen Sie 2 Häuschen mit 2 leeren Wohnungen. Adresse in Perm. 548

Rentables Hinehaus veräußert Meljska cesta 59 547

Schöne Villa, große Zimmer, modern, reizender Garten, Veranda, herrschaftlich, Stadtnähe. 546

Baueverbreit ertragreich, Gashaus, Wasserehaus, Große Geschäftshäuser.

Realitätenbureau „Nauib“ in Maribor, Gosposka ulica 28.

2 moderne Dreifachge Häuser werden billig verkauft in Graz, Brodmanngasse 45 und Scheffelfeldstraße 17. E. Haus, Ribaric, Emil Jordan, Bizjak, Gindurlic, Lj. 544

Schmoll Schuhcreme

Zu kaufen gesucht

Ein womöglich norddeutscher u. gegen Süden offener, großer Bauplatz, event. an der Stadtperipherie in Kauf zu nehmen. Mit Ort u. bevorzugt. Angebote unter „Bauplatz“ an die Perm. 499

200 Meter Kalkbrennerei sowie eine Drehscheibe. Profit bis 70 Proz. zu kaufen gesucht. Bernauer u. Ribaric, Dampfagerwerk, Meljska cesta 76, Maribor.

Kauf schöne gut erhaltene Fingerringe. Gest. Anfr. in Perm. 553

Zu verkaufen

Wein, 30 Hektoliter, prima 1920er, zu verkaufen Gregorcova ulica 4, 2. St., T. 6. 483

Herrschaftspaus in Sica bei Karabin offeriert. „Wagner Bräukeller“, eigenes Produkt in Kisten und 6 kg zum Belegen von 820 K. franco per Nachnahme. 497

3 Betten 1 Drahtblech, zwei Nachtkästchen samt Marmorplatten, 1 Tisch und 2 Stühle wegen Ueberflusses sofort zu verkaufen. Kuska cesta 13. 555

Großer Salonspiegel, Schreibtisch, Salonarmatur, verschiedene Möbel zu verkaufen. Stolna ulica 1, 1. St., T. 1. 550

Drehscheibe, Tonbleider, schwarze Saab, dunkelblaue Blase, schwarzes Tafelglas zu verkaufen. Gregorcova ulica 6, part. rechts. 560

Ueberzieher, Herrenanzug Regenmantel, Pelzjacke, (Doppelt), preiswert abzugeben. Lang, Bergstraße 29, Studenc. 559

100 Hekt. prima Apfelmöste zu verkaufen. Kopysov, Schygov. 562

Schmoll Schuhcreme

2 Ueberzieher, Herrenanzug, Regenmantel, 2 Drehscheiben, 2 alte Anzüge, zwei Paar übertragene Schuhe 42 2 Hüte, sowie diverse Herrenmäntel, Strümpfe aller Art, sowie billige Schlingereiten. Tattenbachova ulica 18, T. 1. 565

Schuh für Herren, Damen und Kinder preiswert von 100 bis 300 K. Barvardska ulica 3, 1. St., Tür 3 566

Inserate

kleinen Anzeiger

für die Sonntag-Nummer werden aus technischen Gründen nur bis Freitag abends in der Perm. aufgenommen.

Belegheitskauf

Erkäufer Blüch Kaufmann Gosposka ulica 16, Einzug Webergasse 1, 2. St. 567

In mieten gesucht

Wunderschönes Ehepaar sucht bessere Wohnung, 3 Zimmer mit Küche. „Nauib“ unter „Belohnung“ an die Perm. 497

Wib. Zimmer event. mit Kochherd gesucht. Zuschriften unter „Suchsterrin“ an Perm. 883

2000 K. Belohnung demjenigen der mir ein Lokal an einer Fischerei überlässt. Unter „F“ an die Perm. 382

Stellengesuche

Anfängerin mit Kenntnis der einfachen und doppelseitigen Buchführung Maschinenrechen und Stenographie der deutschen und russischen Schriftarten. Sprüche mündlich. Sucht Stelle in Maribor, unter „Anfängerin“ an die Perm. 555

Einfache Arbeit für alles sucht. Bitten geht auch nach Telf. Anfr. in der Perm. 561

Offene Stellen

Wirtschaftlerin nett und rein, aus besserer Kreise auch selbst. Frau wird von antilithierendem Arbeiter in der Nähe Maribors gesucht. Antr. unter „Dauerposten“ an die Perm. 511

Präparat ehrliches Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird gesucht. Boru-Rellen an Wochenlohn von 10.— 12 Uhr bei Tonic, Lafova ul. 2. 469

Verloren-Gefunden

Große Damen-Rembrandt-Perle mit Brillanten leicht verloren am 18. Jänner auf dem Wege Svoboda tra bis zur Sparlaste Abzugeben gegen gute Belohnung. Kantei Bregel und Neumann, Svoboda tra 3. 538

Schmoll Schuhcreme

überall erhältlich. 536

Korrespondenz

Staatsangehöriger mittleren Alters wünscht wech. halbtägige Arbeit. Gehalt mit 1000 K. in der Stadt oder am Lande. Kinder nicht a. g. Anträge unter „Staatsangehöriger“ an die Perm. 555

Schreibmaschinen

Verbraucht aber gut erhaltene. Kaufen Sie am besten u. billigsten im

L. Spezialgeschäft für Schreibmaschinen

Eduard Legat Maribor, Slovenska ulica 7 (Burggasse neben Wögerer), Telefon 100 interurban.

Die Kontinental-Schreibmaschine

ist die beste Maschine der Welt. Alleinvertretung für Untersteiermark

Schreibmaschinen-Geschäft

Eduard Legat, Maribor, Slovenska ulica 7, (Burggasse neben Wögerer) Telefon 100.

Mit 100.000 K. will ein Kaufmann

sich an einem guten Unternehmen aktiv beteiligen.

Industrie

Mit Lokal, in sehr günstiger Lage für kapitalstärkige Investoren zu verkaufen. Glänzende Anlage. Zuschriften an das Real- und Verlagsbüro „Nauib“, Maribor, Gosposka ulica 28.

Verlässlicher Kutscher

gelegten Alters wird aufgenommen bei Franz Filipič, Fleischbauerei, Maribor. 479

Kartoffel

Speise K. 1 60 Futter 80 H. per Kilo täglich Ubaabe am Hauptplatz Maribor aule. Sack mitbringen. 476

Rupeewagen

neu, elegant, preiswert zu verkaufen. Anfragen beim Annoncen- u. Informationsbüro „Dedez“, Maribor. 558

Äpfel

zu kaufen gesucht 40 Wagon Anfragen Hotel Mohr am 15. und 16. Jänner. Die Käufer kommen erst nach dem 25. Jänner und wollen Äpfel bester Qualität. Offerte unter „Äpfel“ an die Perm. 554

L. Mariborski blazop.

Mittwoch den 19. bis 21. Jänner 1921

Kakadu und Kib'z.

Zuspiel mit dem Kinobildung Ost Dawa da.

Samstag den 23. bis 25. Jänner 1921

Die Luftpiraten.

Detektivfilm in 6 Akten mit Harry Ziel 510

Gleichstrom-Motore

14 PH, 3 PH, 1 PH, samt Anlassern sowie einen Gasmotor hat abzugeben

Mariborska tiskarna d. d., Jurčičeva ul. 4

ZINZHAUS

Zweistöckig, im Parterre 2 Wohnungen a 2 Zimmer Küche, Speis, im 1. und 2. Stockwerk je 1 Wohnung mit vier großen Zimmern, Badezimmer, 2 Speis, im 3. Stockwerk, Dachboden und Mantelkammerwohnung. Keller, Hof, Garten, Wasser, Gas, Parkettböden, engl. Klosets etc. Anfr. unter „Kolodvorsta cesta“ an Perm. 543

BESITZ

bestehend aus altbekannter Gemischtwarenhandlung, großen Nebengebäuden mit ausgedehnten Lagerräumen, Stallungen, Remisen, erstklassigen Wiesen, Felder, Laub- und Nadelholzwäldern. Preis 400.000 Dinar. Anfragen unter „So. Juri“ an Perm. 542

Heute nachts wurde meine Firmatafel gestohlen. Demjenigen, welcher mir den, oder die Diebe derart bekannt gibt, daß deren gerichtliche Verurteilung erfolgt, erkläre ich eine Entlohnung von 300 Kronen zu geben.

Advokat Dr. Oskar Drosel, Maribor, Aleksandrova cesta 14. 545

Zu niedrigsten Preisen!	Manufaktur neu eingerichtetes Geschäft	Zu niedrigsten Preisen!
-------------------------	--	-------------------------

ALBERT KOPAC, MARIBOR

Glaunf trg 17

Wintertextile zu eigenem Preise	Verkauf der ausländischen Manufaktur- u. Wirkwaren jeder Sorte en gros en detail	Wintertextile zu eigenem Preise
---------------------------------	--	---------------------------------

Aushilfskassenverein in Marburg r. G. m. b. H.

Einladung zur Hauptversammlung

für das 57. Geschäftsjahr welche Montag den 24. Jänner 1921 um 8 Uhr abends im Gasthofen Zum roten Tigel abgehalten wird.

- Tagesordnung:
1. Verlesung des Protokolls der letzten Hauptversammlung.
 2. Vorlage des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1920 und Berichterstattung.
 3. Bericht des Aufsichtsrates.
 4. Anträge über die Verwendung des Gewinnes.
 5. Verlesung des Revisionsberichtes.
 6. Bestimmung des Höchstbetrages, zu dem Darlehen gegeben werden.
 7. Neuwahl von zwei Vorstandsmitgliedern und eines Mitglieds des Aufsichtsrates.
 8. Wahl für die Einrückungskommission.
 9. Anträge für Firma- und Satzungsänderungen.
 10. Freie Anträge.
- Wir laden hierunter Mitglieder zu recht zahlreicher Teilnahme ein und ersuchen um pünktliches Erscheinen, da diese Versammlung bei jeder Anzahl beschließfähig ist.
- Besondere Einladungen werden nicht versendet.
- Maribor, im Jänner 1921.
- Aushilfskassenverein in Marburg, r. G. m. b. H.
Für den Aufsichtsrat: Gustav Bernhard, Vorsitzender.
Für den Vorstand: J. F. Peyer, Direktor.

Luster u. Beleuchtungs-Artikel, Steh-, Tisch- und Kipplampen sind angekommen. 549

Großes Lager an allem elektr. Material.

EDISON
Hinko Pastirk
techn. Unternehmen
Aleksandrova cesta 44
beim Südbahnhof.

Elektr. Installationen sowie Kraftübertragungen werden promptest von bestem Material zu billigsten Preisen ausgeführt.

Ingenieur für Waldbahnbau
wird akzeptiert. Offerte mit Bekanntgabe des Alters, der bisherigen Verwendung, Sprachkenntnissen und Zeit der Einreise an die Kaiserliche Industrie u. Holzhandels- u. G. Raabe 2. 471

Bapier
Papier-, Kanzlei-, Konzept- u. Druckpapier mit Ausfuhrbewilligung offeriert
Handelsunternehmung Hans Stadler, Graz
Neubauerstraße 22.

Korrespondentinnen
der deutschen Korrespondenz, perfekter Stenographie und Maschinenschreibens vollkommen mächtig, werden für ein größeres Industrieunternehmen gesucht. Vorstellen bei J. Mahoric, G. m. b. H., Maribor, Slovenska ulica 8. 557